

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
VV II-2 Stadtentwicklung, Komm. Verkehrsplanung

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0060/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	23.02.2016	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Lkw-Vorrangroutennetz - Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation
Region Rheinland**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr stimmt dem Vorschlag der Stadtverwaltung für ein Lkw-Vorrangroutennetz zu.

Sachdarstellung / Begründung:

Das Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation Region Rheinland“ vom Rheinisch-Bergischen Kreis und mobil-im-rheinland hat das Ziel, im gesamten Rheinland ein flächendeckendes Lkw-Vorrangroutennetz zu entwickeln, welches in Navigationsgeräte eingespeist und gegebenenfalls - wo noch nicht vorhanden - durch Beschilderungen markiert werden soll. Dadurch sollen Lkw-Verkehre gezielt gesteuert werden und Falschfahrten von Lastkraftwagen vermieden werden. Problematisch hierbei sind insbesondere die Fahrten von Lastkraftwagen in Wohngebiete mit verkehrsberuhigten Bereichen oder auf Straßen mit zu geringer Breite oder Brückenhöhe, auf denen sich Lastkraftwagen festfahren. Häufig entsteht diese Problematik dadurch, dass sich ausländische Lastkraftwagenfahrer nicht auskennen und auf Umleitungstrecken verfahren.

Innerhalb des Projektes haben die Kommunen in der Region Rheinland die Aufgabe jeweils für ihr Stadtgebiet Vorrangrouten für den Lkw-Verkehr zu definieren. Die Basis des Vorrangroutennetzes stellen zum einen die bestehenden Lkw-Restriktionen im Stadtgebiet dar, wie beispielsweise Brückenhöhen, Straßenbreiten oder Tonnagebeschränkungen. Andererseits ist die notwendige Erschließung aller Gewerbe- und Industriegebiete sicherzustellen. Die Bestandserhebung vorhandener Lkw-Restriktionen auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet wurde Mitte des Jahres 2015 durch die Stabsstelle Stadtentwicklung durchgeführt. Anhand dieser Datengrundlage wurden zusammen mit den Abteilungen 3-32 Ordnungsamt, 7-66 Verkehrsflächen, AöR Wirtschaftsförderung und 7-36 Umweltschutz mögliche Vorrangrouten für den Lkw-Verkehr definiert und durch den Verwaltungsvorstand abgestimmt.

Im weiteren Schritt soll der Ausschuss für Umwelt, Klima, Infrastruktur und Verkehr über die Vorrangrouten beraten und das Vorrangroutennetz beschließen. Nach dem Beschluss übernimmt die Stabsstelle Stadtentwicklung die weitere Durchführung des Projektes (digitale Einspeisung der Daten zur Nutzung in Navigationsgeräten in Zusammenarbeit mit mobil-im-rheinland, Informationsaustausch zwischen den Kommunen, usw.) Durch das Projekt fallen keinerlei finanzielle Kosten an. Das Lkw-Vorrangroutennetz ist im Folgenden beigefügt und das gesamte Projekt wird im Ausschuss durch eine kurze Präsentation nochmals erläutert.